

# Mitteilungsblatt

der Universität Innsbruck

<https://www.uibk.ac.at/universitaet/mitteilungsblatt/>

---

Studienjahr 2024/2025

Ausgegeben am 14. April 2025

50. Stück

---

**530. Neuverlautbarung: Wahlpakete für Masterstudien an der Universität Innsbruck**

---

*Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats.*

*Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältigung und Vertrieb: Büro der Rektorin der Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Veronika Allerberger-Schuller*

## **Neuverlautbarung: Wahlpakete für Masterstudien an der Universität Innsbruck**

In der Anlage werden Wahlpakete für Masterstudien neu verlaublicht.

### Übersicht

1. Wahlpaket „Kulturmanagement“
2. Wahlpaket „Medienpraxis: Public Relations und Journalismus“
3. Wahlpaket „Zeitgenössische Islamdiskurse“

## Anlage

### **1. Wahlpaket „Kulturmanagement“**

#### **1. Kompetenzprofil**

- (1) Die Absolventinnen und Absolventen des Wahlpakets „Kulturmanagement“ sind vertraut mit der Analyse und der kritischen Reflexion von Kulturmanagement als inter- und transdisziplinärem Forschungsgegenstand.
- (2) Sie kennen grundlegende Theorien, Konzepte und empirische Erkenntnisse zu den Themen Kunst, Kultur, Organisation und Management. Die Absolventinnen und Absolventen erschließen sich am Beispiel ausgewählter praktischer Betriebs- und Projektformen im Kunst- und Kulturbereich Einblicke in die Rahmenbedingungen künstlerischer und kultureller Ausdrucksformen und die entsprechenden Organisations- und Managementpraktiken.
- (3) Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Theorien, Konzepte sowie Einblicke in Organisations- und Managementpraktiken mit eigenen Erfahrungen in Kulturorganisationen zu verbinden und zu reflektieren. Sie können komplexe Problemstellung im Management von Kulturorganisationen verstehen, gestalten und ihr diesbezügliches Wissen zielgruppenorientiert kommunizieren.

#### **2. Umfang**

Das Wahlpaket „Kulturmanagement“ hat einen Umfang von 30 ECTS-AP.

#### **3. Zulassung**

- (1) Das Wahlpaket „Kulturmanagement“ kann von ordentlichen Studierenden der an der Universität Innsbruck eingerichteten Masterstudien gewählt werden, sofern im entsprechenden Curriculum die Möglichkeit, ein Wahlpaket zu absolvieren, vorgesehen ist.
- (2) Die einzelnen Module und Lehrveranstaltungen des Wahlpakets „Kulturmanagement“ können nach Maßgabe freier Plätze studiert werden.
- (3) Studierende können eine Lehrveranstaltung entweder dem Fachstudium oder dem Wahlpaket zuordnen. Eine doppelte Zuordnung ist nicht zulässig.
- (4) Die für die Absolvierung einzelner Module nötigen Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

#### **4. Sprache**

Die Lehrveranstaltungen und die damit verbundenen Prüfungen von Pflichtmodul 1 werden in englischer Sprache angeboten.

#### **5. Lehrveranstaltungsarten, Teilungszahl und Verfahren zur Vergabe der Plätze**

- (1) Nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen:  
Vorlesungen (VO) sind vorwiegend im Vortragsstil gehaltene Lehrveranstaltungen. Sie vermitteln Inhalte, Methoden und Lehrmeinungen eines Fachs. Keine Teilungszahl.
- (2) Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen:
  1. Arbeitsgemeinschaften (AG) dienen zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit Theorien, Fragen, Methoden und Techniken eines Fachgebiets in Form der Zusammenarbeit in Gruppen. Teilungszahl: 30.
  2. Exkursionen (EX) dienen zur Veranschaulichung und Vertiefung der Studieninhalte und der praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets außerhalb der Universität und ihrer Einrichtungen. Teilungszahl: 30.

3. Seminare (SE) dienen zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten, Methoden und Techniken eines oder mehrerer Fachgebiete samt Präsentation und Diskussion von Beiträgen der Studierenden. Teilungszahl: 30.
  4. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, die sich in Zusammenhang mit dem Vorlesungsteil stellen. Teilungszahl: 30.
- (3) Die Teilungszahlen der Lehrveranstaltungen im Pflichtmodul 1 ergeben sich aus dem Curriculum, dem die Lehrveranstaltungen entnommen sind.
- (4) Verfahren zur Vergabe der freien Plätze im Pflichtmodul 2 und 3 bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern:
1. Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwachsen würde, sind bevorzugt zuzulassen.
  2. Reicht Kriterium Z 1 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, so werden die vorhandenen Plätze verlost.

## 6. Module

Es sind folgende Pflichtmodule im Umfang von 30 ECTS-AP zu absolvieren:

1.	<b>Pflichtmodul: Kunst-, Kultur- und Expertinnen- bzw. Expertenorganisationen</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
a.	<b>VO Strategie, Management und Führung in Kunst-, Kultur- und Expertinnen- bzw. Expertenorganisationen</b> Management, Governance und die Entwicklung von Kunst-, Kultur- und Expertinnen- bzw. Expertenorganisationen; Möglichkeiten und Grenzen der Organisation von Expertise im Kontext organisationaler Praktiken	2	5
b.	<b>SE Management von Kulturorganisationen: Theorie, Praxis und Fallstudien</b> Strategie, Leadership, Controlling und Evaluation im Feld von Kunst und Kultur, Gestaltungsoptionen im Multi-Stakeholderumfeld	2	5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>10</b>
	<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden können die Besonderheiten des Organisierens und des Managements in den Feldern von Kunst und Kultur erkennen und analysieren. Darüber hinaus können sie auch andere Expertinnen- bzw. Expertenorganisationen, insbesondere in Hinblick auf ihre Entwicklung, Leadership und Strategie einschätzen und evaluieren.		
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> keine		

2.	<b>Pflichtmodul: Kulturmanagement in der Praxis</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
a.	<b>EX Management von Kulturorganisationen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontext</b> Gesellschaftlicher Kontext spezifischer Kulturorganisationen und der daraus entstehenden Managementherausforderungen in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht bei der Gestaltung von Stakeholder-Beziehungen im Kulturbereich; konkrete Einblicke in Managementpraktiken im Kunst- und Kulturbereich	1	2,5
b.	<b>AG Management von Kulturorganisationen im gesellschaftlichen und</b>	1	2,5

	<b>wirtschaftlichen Kontext</b> Kritische Reflexion der in der Exkursion erfahrenen Managementinterventionen und deren Implikationen für künstlerische und kulturelle Ausdrucksformen		
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
	<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden können die Rahmenbedingungen und konkreten Herausforderungen an das Management von Kulturorganisationen sowohl in Profit- als auch Non-profit-Kontexten analysieren. Sie können die unterschiedlichen Gestaltungsansätze des Managements in diesen Kontexten einschätzen. Die Studierenden sind in der Lage, die komplexen Managementsituationen in Kulturorganisationen kritisch zu reflektieren und können ihr Repertoire an Gestaltungsoptionen in einem Multi-Stakeholderumfeld weiterentwickeln.		
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> keine		

<b>3.</b>	<b>Pflichtmodul: Ausgewählte Handlungsfelder für Kulturmanagerinnen und -manager</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VU Literaturbetrieb</b> Handlungsoptionen des Managements im Literaturbetrieb unter Berücksichtigung künstlerischen Anspruchs, wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und gesellschaftlicher Erwartungen an Organisationen in diesem Kontext	2	5
<b>b.</b>	<b>VU Organisation und Betrieb von Museen</b> Handlungsoptionen beim Gestalten, Organisieren und Managen von Museen; Berücksichtigung der künstlerischen / kulturellen / historischen Ansprüche sowie der Erwartungen zentraler Stakeholder	2	5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>10</b>
	<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden können die Besonderheiten des Organisierens und des Managements im Literaturbetrieb und in Museen erkennen und analysieren. Sie können die Praxis des Kulturbetriebes diversen Gestaltungsansätzen des Managements gegenüberstellen und kritisch reflektieren.		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>4.</b>	<b>Pflichtmodul: Praxis</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
	<b>Praxis</b> Die Studierenden können zur Erprobung und Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bzw. zur Orientierung über die Bedingungen der beruflichen Praxis und zum Erwerb von berufsrelevanten Qualifikationen eine Praxis im Umfang 5 ECTS-AP bei Kulturorganisationen absolvieren. Vor Antritt der Praxis ist die Genehmigung durch die Universitätsstudienleiterin bzw. den Universitätsstudienleiter einzuholen. Über Dauer, Umfang und Inhalt der erbrachten Tätigkeit ist eine Bescheinigung der Einrichtung vorzulegen; ferner ist ein Bericht zu verfassen.	-	5
	<b>Summe</b>		<b>5</b>

	<p><b>Lernergebnisse:</b></p> <p>Die Studierenden können in der Ausbildung erworbenes Wissen und Fertigkeiten in einer Kulturorganisation anwenden und sich mit ihren Erfahrungen kritisch-reflexiv auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, die Bedingungen der beruflichen Praxis in Kulturorganisationen zu beurteilen und Zusammenhänge zwischen verschiedenen organisationalen Funktionsbereichen zu erkennen. Sie können die Verbindung zwischen theoretischem Wissen und praktischem Handeln herstellen und kritisch reflektieren.</p>
	<p><b>Anmeldungs voraussetzung/en:</b> Studienleistungen im Umfang von 30 ECTS-AP</p>

## 7. Prüfungsordnung

- (1) Die Leistungsbeurteilung des Pflichtmoduls 1 erfolgt gemäß der Prüfungsordnung jenes Curriculums, dem dieses entnommen ist.
- (2) Die Leistungsbeurteilung außercurricularer Module oder Lehrveranstaltungen erfolgt nach der Prüfungsordnung des das Wahlpaket aufnehmenden Curriculums.
- (3) In Ermangelung einer entsprechenden Regelung in der Prüfungsordnung des jeweils anzuwendenden Curriculums sind die einschlägigen Regelungen der Studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Demnach gilt:  

Die Leistungsbeurteilung der Pflichtmodule 2 und 3 erfolgt durch Lehrveranstaltungsprüfungen. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Beurteilung aufgrund von mindestens zwei schriftlichen, mündlichen und/oder praktischen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Leistungsbeurteilung des Pflichtmoduls 4 erfolgt durch die Universitätsstudienleiterin bzw. den Universitätsstudienleiter. Die positive Beurteilung hat „mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung mit „ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten.
- (4) Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat die Prüfungsmethode (schriftlich/mündlich/Prüfungsarbeit/en) und Beurteilungskriterien vor Beginn des Semesters festzulegen und bekanntzugeben.

Für die Curriculum-Kommission:  
 Ass.-Prof. Mag. Dr. Heike Welte

---

## 2. Wahlpaket „Medienpraxis: Public Relations und Journalismus“

### 1. Kompetenzprofil

- (1) Die Absolventinnen und Absolventen des Wahlpakets „Medienpraxis: Public Relations und Journalismus“ sind dazu befähigt, grundlegende Aspekte der Medienpraxis aus den Bereichen Printmedien, AV-Medien und Social Media zu verstehen und anzuwenden.
- (2) Die Absolventinnen und Absolventen des Wahlpakets „Medienpraxis“ sind in der Lage,
  - Medien und mediale Werkzeuge auszuwählen und anzuwenden,
  - Medien, deren Gestaltungsformen sowie jeweiligen Ausspielkanäle zu verstehen, zu analysieren und umzusetzen,
  - aktuelle Ereignisse aufzugreifen und medial umzusetzen,
  - Medienpraxisprojekte auch im Kontext des eigenen Studienfachs zu planen und durchzuführen.

### 2. Zulassung

- (1) Das Wahlpaket „Medienpraxis: Public Relations und Journalismus“ im Umfang von 30 ECTS-AP kann von ordentlichen Studierenden der an der Universität Innsbruck eingerichteten Masterstudien gewählt werden, sofern im entsprechenden Curriculum die Möglichkeit, ein Wahlpaket zu absolvieren, vorgesehen ist.
- (2) Das Wahlpaket kann nach Maßgabe freier Plätze absolviert werden.
- (3) Studierende können eine Lehrveranstaltung entweder dem Fachstudium oder dem Wahlpaket zuordnen. Eine doppelte Zuordnung ist nicht zulässig.

### 3. Lehrveranstaltungsarten, Teilungszahlen und Verfahren zur Vergabe der Plätze

- (1) Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen:

Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, die sich in Zusammenhang mit dem Vorlesungsteil stellen. Teilungszahl: 30

- (2) Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung:

Bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Plätze wie folgt vergeben:

1. Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwachsen würde, sind bevorzugt zuzulassen.
2. Reicht Kriterium Z 1 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, werden die vorhandenen Plätze verlost.

### 4. Module

Es sind die folgenden Pflichtmodule im Umfang von 30 ECTS-AP zu absolvieren:

1.	Modul: Print, Rundfunk, Online	SSt	ECTS-AP
a.	<b>VU Produktion und digitale Transformation von Printmedien</b> Vermittlung eines allgemeinen Einblicks in die Herstellungs- und Vertriebsbedingungen von Printmedien jeder Art sowie in digitale Transformationsprozesse, denen diese ausgesetzt sind.	2	5
b.	<b>VU Hörfunk, Fernsehen und Online-Kommunikation</b> Grundlageninformation über die wesentlichen Merkmale von Radio, Fernsehen und weitere Formen des Bewegtbilds in der Online-Kommunikation sowie Grundkenntnisse, wie diese im Zusammenspiel crossmedial medienpraktisch angewendet werden.	2	5

	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>10</b>
	<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Merkmale von Printmedien, Radio, Fernsehen sowie weitere Formen des Bewegtbilds zu benennen. Sie sind imstande, die im jeweiligen Mediensystem wirkenden Akteure sowie die beruflichen Voraussetzungen zu benennen. Sie kennen die Besonderheiten bei der Gestaltung von Printmedien und audiovisuellen Medienformaten und sind imstande, ihr Wissen auf medienpraktische Beispiele auch crossmedial anzuwenden.		
	<b>Anmeldungs voraussetzung/en:</b> keine		

<b>2.</b>	<b>Modul: Social Media und öffentliche Kommunikation</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VU Social Media &amp; Online Kommunikation</b> Vermittlung von Kenntnissen über die Grundlagen von Social Media und Online Kommunikation, von ausgewählten Instrumenten der Online Kommunikation und Logiken des „User Generated Content“.	2	5
<b>b.</b>	<b>VU Public Relations und strategische Kommunikation</b> Vermittlung von Kenntnissen im Bereich strategischer Kommunikation in internen und externen Organisationsumfeldern sowie von Fähigkeiten zur öffentlichkeitswirksamen und zielorientierten Anwendung von medienpraktischen Maßnahmen.	2	5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>10</b>
	<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die Merkmale von Social Media und Online-Kommunikation zu charakterisieren und medienpraktische Probleme von Public Relations und strategischer Kommunikation zu identifizieren. Sie sind in der Lage, Online-Plattformen und Online-Instrumente zur Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen im jeweiligen Organisationsumfeld zu identifizieren und medienpraktisch im Sinne von strategischer Kommunikation anzuwenden.		
	<b>Anmeldungs voraussetzung/en:</b> keine		

<b>3.</b>	<b>Modul: Medienpraktische Vertiefung</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VU Schreiben für die Medienpraxis und Kommunikationstraining</b> Vermittlung von Kenntnissen unterschiedlicher Formen und Techniken des Schreibens für verschiedene Medienformate und deren Anwendung, auch in Form von Kommunikationstrainings.	2	5
<b>b.</b>	<b>VU Aktuelle Entwicklungen in der Medienpraxis</b> Vermittlung von aktuellen Entwicklungen in der Medienpraxis im Hinblick auf die Erweiterung medienpraktischer Kenntnisse in jeweils einem spezifischen Schwerpunktbereich.	2	5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>10</b>



	<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Formen und Techniken des Schreibens für die Medienpraxis zu definieren und im geeigneten Rahmen medienpraktisch umzusetzen. Sie haben zudem spezifische Kenntnisse in einem aktuellen Bereich aus der Medienpraxis erworben (z. B. im Bereich von Praktiken der visuellen Kommunikation, der politischen Kommunikation oder der Wissens- und Wissenschaftskommunikation).
	<b>Anmeldungs Voraussetzung/en:</b> keine

## 5. Prüfungsordnung

- (1) Die Leistungsbeurteilung der Module, bei denen die Beurteilung aufgrund von schriftlich, mündlich und/oder praktischen Beiträgen gilt, erfolgt nach der Prüfungsordnung des Curriculums, dem diese entnommen sind.
- (2) Die Leistungsbeurteilung außercurricularer Module oder Lehrveranstaltungen erfolgt nach der Prüfungsordnung des das Wahlpaket aufnehmenden Curriculums.
- (3) Es gelten die einschlägigen Regelungen der Studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Demnach gilt:  
Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Leistungsbeurteilung aufgrund von mindestens zwei schriftlichen, mündlichen und/oder praktischen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- (4) Die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen haben vor Beginn des Semesters die Studierenden in geeigneter Weise über die Ziele, die Inhalte und die Methoden ihrer Lehrveranstaltungen sowie über die Inhalte, die Methoden, die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltungsprüfungen zu informieren.

Für die Curriculum-Kommission:  
Univ.-Prof. Mag. Dr. Uta Rußmann

---

### 3. Wahlpaket „Zeitgenössische Islamdiskurse“

#### 1. Kompetenzprofil

Die Absolventinnen und Absolventen des Wahlpakets „Zeitgenössische Islamdiskurse“ verfügen über umfangreiche Kenntnisse und Kompetenzen in verschiedenen Bereichen der Islamisch-Theologischen Studien, gewinnen einen tiefgreifenden Einblick in aktuelle Islamdiskurse und können diese umfassend analysieren. Durch eine vertiefte Auseinandersetzung in diesen Bereichen erwerben sie umfassende Kenntnisse über theologische, seelsorgerische, ethische, genderbezogene und religionspädagogische Aspekte des Islams. Sie sind in der Lage, komplexe Zusammenhänge aus interdisziplinärer Perspektive sach- und situationsgerecht zu erklären und kritisch zu reflektieren.

#### 2. Umfang

Das Wahlpaket „Zeitgenössische Islamdiskurse“ umfasst 30 ECTS-AP.

#### 3. Zulassung

- (1) Das Wahlpaket kann von ordentlichen Studierenden der an der Universität Innsbruck eingerichteten Masterstudien gewählt werden, sofern im entsprechenden Curriculum die Möglichkeit, ein Wahlpaket zu absolvieren, vorgesehen ist.
- (2) Die einzelnen Module und Lehrveranstaltungen des Wahlpakets können nach Maßgabe freier Plätze absolviert werden.
- (3) Studierende können eine Lehrveranstaltung entweder dem Fachstudium oder dem Wahlpaket zuordnen. Eine doppelte Zuordnung ist nicht zulässig.

#### 4. Lehrveranstaltungsarten, Teilungszahlen und Verfahren zur Vergabe der Plätze

- (1) Nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen:  
Vorlesungen (VO) sind vorwiegend im Vortragsstil gehaltene Lehrveranstaltungen. Sie vermitteln Inhalte, Methoden und Lehrmeinungen eines Faches. Teilungszahl: keine
- (2) Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen:
  1. Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten, Methoden und Techniken eines oder mehrerer Fachgebiete samt Präsentation und Diskussion von Beiträgen der Studierenden.
  2. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, die sich in Zusammenhang mit dem Vorlesungsteil stellen.Die Teilungszahlen der Lehrveranstaltungen ergeben sich aus dem Curriculum, dem die Lehrveranstaltungen entnommen sind.
- (3) Bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Plätze für Studierende dieses Wahlpakets wie folgt vergeben:
  1. Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwachsen würde, sind bevorzugt zuzulassen.
  2. Reicht Kriterium Z 1 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, werden die vorhandenen Plätze verlost.

#### 5. Module

Es sind folgende Pflichtmodule im Ausmaß von 30 ECTS-AP zu absolvieren:

1.	Pflichtmodul: Islamische Religionsphilosophie und Ethik im Diskurs	SSt	ECTS-AP
a.	<b>SE Islamische Religionsphilosophie</b> Darstellung der geschichtlichen Entwicklung der islamischen Religionsphilosophie vom 8. Jahrhundert bis zur Gegenwart; wichtige Denker und Akteure; Vergleich zwischen der islamischen Religionsphilosophie und anderen Religionsphilosophien; Verhältnis von Offenbarung und Vernunft.	2	4

<b>b.</b>	<b>SE Einzelthemen der Islamischen Ethik</b> Aktuelle Fragen und Einzelthemen der islamischen Ethik aus den Bereichen politische Ethik, Friedensethik, Wirtschaftsethik, Sozialethik, Tier- und Umweltethik sowie Medizin- und Bioethik.	2	4
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>8</b>
	<b>Lernergebnisse:</b> ad a.: Die Studierenden können den Verlauf der islamischen Geistesgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der islamischen Religionsphilosophie skizzieren und anhand wissenschaftlicher Kriterien kritisch reflektieren. ad b.: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle ethische Fragestellungen aus islamisch-theologischer Perspektive zu analysieren und zu reflektieren sowie innovative und integrative Lösungsansätze für die verschiedenen Bereichsethiken zu entwickeln.		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>2.</b>	<b>Pflichtmodul: Facetten Islamischer Praktischer Theologie</b>	<b>SSSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>SE Befreiungs- und friedentheologische Ansätze im Islam</b> Darstellung aktueller befreiungs- und friedentheologischer Ansätze, ihrer Vertreterinnen und Vertreter sowie ihrer Relevanz für die Friedensarbeit und Gewaltprävention.	2	4
<b>b.</b>	<b>VU Leid und Theodizee aus der Perspektive der islamischen Seelsorge</b> Vorstellungen und Konzepte von Leid und Theodizee in der Islamischen Theologie mit besonderer Berücksichtigung der islamischen Seelsorge.	2	4
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>8</b>
	<b>Lernergebnisse:</b> ad a.: Die Studierenden sind in der Lage, über aktuelle befreiungs- und friedentheologische Ansätze im Islam zu diskutieren. Sie können das Friedenspotenzial von Religionen in politischen Gewaltkonflikten erläutern und diese in spezifischen Bildungskontexten diskutieren. ad b.: Sie können verschiedene theologische Konzepte von Leid und Theodizee darlegen und sind in der Lage, diese für Seelsorgearbeit und Spiritualität weiterzuentwickeln		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>3.</b>	<b>Pflichtmodul: Bildung und Dialog im Islam</b>	<b>SSSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Aktuelle islamische religionspädagogische und -didaktische Ansätze</b> Gegenwärtige religionspädagogische und -didaktische Ansätze und Strömungen in der islamischen Welt und im aktuellen europäischen Kontext	2	4
<b>b.</b>	<b>SE Interreligiöser Dialog aus islamischer Perspektive</b> Spezifische Bearbeitung der Themen des interreligiösen Dialogs und interreligiösen Lernens sowie Umgang mit kultureller und religiös-weltanschaulicher Vielfalt aus islamisch-theologischer Perspektive	2	3
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
	<b>Lernergebnisse:</b> ad a.: Die Studierenden sind in der Lage, die unterschiedlichen islamischen religionspädagogischen und -didaktischen Konzeptionen zu differenzieren, deren ökonomische, kulturelle und politische Bedingungen herauszuarbeiten und sie in verschiedene Handlungsfelder		

	zu transferieren. ad b.: Sie können islamisch-theologische Inhalte und Konzepte in pluralen Kontexten schriftlich wie auch mündlich argumentativ kommunizieren. Sie sind in der Lage, exemplarisch Themen aus interreligiöser Perspektive zu bearbeiten.
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine

4.	<b>Pflichtmodul: Neue Perspektiven im Islamischen Denken</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VU Wissenschaft und Wissenschaftstheorie im islamischen Denken</b> Umgang mit Natur- und Geisteswissenschaften in der islamischen Ideengeschichte; unterschiedliche wissenschaftstheoretische Zugänge im islamischen Denken	2	3
<b>b.</b>	<b>SE Genderstudies und Islam</b> Genderstudies und deren Auswirkungen auf neue genderspezifische Ansätze in der Islamischen Theologie; vertiefende Auseinandersetzung mit verschiedenen weiblichen muslimischen Intellektuellen und deren Einfluss auf zeitgenössische muslimische Sichtweisen in Bezug auf Geschlechterkonstruktionen.	2	4
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
	<b>Lernergebnisse:</b> ad a.: Die Studierenden verfügen über ein integratives Verständnis von wissenschaftstheoretischen Fragestellungen und Spezialthemen in den theologischen Disziplinen. Sie sind in der Lage, unterschiedliche wissenschaftstheoretische Zugänge im islamischen Denken zu identifizieren, kritisch zu beurteilen und lösungsorientiert zu transformieren. ad b.: Die Studierenden sind in der Lage, im Kontext von Genderstudies traditionelle und zeitgenössische Geschlechterrollenverständnisse in der Islamischen Theologie zu identifizieren, miteinander zu vergleichen und zu reflektieren. Sie kennen die wichtigsten muslimischen Persönlichkeiten, aktuellen Debatten und Forschungen und können diese wissenschaftlich kritisch bewerten.		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

## 6. Prüfungsordnung

- (1) Die Leistungsbeurteilung der Module erfolgt nach der Prüfungsordnung des Curriculums des Masterstudiums Islamisch-Theologische Studien, dem diese entnommen sind. Demnach gilt:
  - a. Bei nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Leistungsbeurteilung aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung.
  - b. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Leistungsbeurteilung aufgrund von mindestens zwei schriftlichen, mündlichen und/oder praktischen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- (2) Die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen haben vor Beginn des Semesters die Studierenden in geeigneter Weise über die Ziele, die Inhalte und die Methoden ihrer Lehrveranstaltungen sowie über die Inhalte, die Methoden, die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltungsprüfungen zu informieren.

Für die Curriculum-Kommission:  
Univ.-Prof. Mag. Dr. Christian Kraler

---